



Lieber gemeinsam statt einsam

Vielalt in Ladenburg

In Zeiten von Corona zeigt sich, was Gemeinschaft uns bedeutet. Wir erproben neue, virtuelle Formen zusammenzukommen, wie z.B. den Skype-Stammtisch am Freitagabend. Zugleich spüren wir, wie sehr wir uns vermissen, dass wir die leibhaftige Begegnung „face to face“ brauchen. Deshalb geht auch die Diskussion weiter, wie wir als Mehrgenerationen-Wohnprojekt VIELFALT Gemeinschaft leben wollen. Dabei geht es uns nicht einfach darum, wo der Partyraum liegen soll und wie groß die Waschküche sein wird, rein funktional betrachtet. Es geht uns um einen Lebensstil: Wie wollen wir denn leben? Wir sind uns einig: Lieber gemeinsam statt einsam! In der Gruppe, die sich bisher zusammengefunden hat, kristallisiert sich von Monat zu Monat stärker heraus: Wir wollen Zeit miteinander verbringen. Gleichzeitig ist uns das Wechselspiel von Nähe und Distanz bewusst. Wir brauchen eine Balance zwischen Gemeinschaft und privatem Rückzugsraum. Darum wünschen wir uns eine Architektur, die einlädt zur Begegnung und erlaubt, uns zwischen privaten, gemeinschaftlichen und öffentlichen Zonen frei zu bewegen. Unser Berater von wpb⁺ Rainer Kroll bringt es auf den Punkt: „Wie attraktiv und einladend ein Wohnprojekt wirkt, das entscheidet sich an der Gestaltung der Gemeinschaftsflächen!“



Wie nähern wir uns diesem Ziel? Jede Eigentümer*in und jedes Genossenschaftsmitglied finanziert 5% (evtl. bis zu 7 %) der privaten Fläche als Gemeinschaftsfläche zusätzlich zum privat genutzten Raum. Dazu gehören Gemeinschaftsräume im Haus, als auch Außenflächen. Kellerräume und Laubengänge werden nicht angerechnet. Bei der Planungswerkstatt zur Auswahl der Architekten am 7.–8. Februar 2020 vershoben wir Indoor- und Outdoor-Gemeinschaftsflächen hin und her, rauf und runter. Lieber zum grünen Boulevard oder doch an die Weinheimer Str.? Lieber zentral für alle gleich erreichbar oder etwas verschwiegen unter dem Dach? Zwei Wochen später gab es einen Identitäts-Workshop speziell zum Thema „Gemeinschaftsflächen“. In großer Runde, als auch in Kleingruppen, mit roten und grünen Punkten fragten wir nach Aktivitäten, Prioritäten und Größenordnungen. Besonderes Augenmerk schenken wir den Themen Café, Lädchen, Hostello/Gästewohnungen, Werkstatt und Co-Working-Space, verbunden mit der Frage: Wer zeichnet verantwortlich bzw. wer wird es betreiben? Zur Meinungsbildung der noch offenen Fragestellungen erarbeitete ein Team von Gesellschafter*innen zeitnah einen Online-Fragebogen (Danke an Peter, Ulle, Bernd und Hagen).



Die Auswertung lässt – mit allem Vorbehalt – Tendenzen erkennen: Die besten Flächen sollten der ganzen Gemeinschaft zugänglich sein. Es soll keine räumliche Trennung zwischen Genossenschaft und Eigentümern bestehen. Grundkonsens ist ein Multifunktionsraum in Verbindung mit einer Gemeinschaftsküche. Wenn wir uns für ein Café entscheiden, sollte es verschaltbar sein, ebenso evtl. ein Toberaum und ein, zwei kleinere Gemeinschaftsräume. Wenn es ein Lädchen gibt, dann in Verbindung mit dem Café, um Synergieeffekte zu nutzen. Eine räumliche Trennung soll es geben zwischen Multifunktionsräumen, offen auch für Nachbarschaft und Vereinen und Gemeinschaftsräumen nur für die VIELFALT. Dazu gehören das gemeinschaftliche Wohnzimmer und der Dachgarten, sowie Waschküche, Fahrradraum, Terrasse und Kreativraum. Eine mittelgroße Werkstatt für Basisreparaturen wäre praktisch. Viele wünschen sich eine Scala Publica, d.h. ein Treppenhaus, welches mit Leben gefüllt wird, z.B. mit Lese-, Kaffee- und Tratschecken.



Das sind, wie gesagt, erst einmal Tendenzen. Entscheidungen zu der konkreten Ausgestaltung der Gemeinschaftsräumen gibt es derzeit noch keine. Unser Meinungsbildungsprozess geht weiter. Der Online-Fragebogen kann im Verlauf weiter verfeinert und genutzt werden. Gemeinsam mit dem Architektenteam werden wir Workshops zum Thema haben, um intensiv am Gesamtkonzept, sowie den Details zu arbeiten. Wer sich interessiert und Gesellschafter/in bei der Planungsgemeinschaft VIELFALT wird, kann an diesem Prozess aktiv teilhaben.

Beitrag von Reinhild, Mitglied der Planungsgemeinschaft

Wir haben ein großes Interesse daran, dass das **Intensiv-Kennenlernen** und die **Aufnahmeverfahren** weiter laufen können. Bitte kontaktieren Sie uns hierzu unter dieser Mailadresse: ag-aufnahmen@vielfalt-ladenburg.de

Bleiben Sie alle gesund!



Abbildungen: u.a. *Wohnprojekt Wien*; *grüner Markt Wien*; creativ commons

Wir gestalten Zukunft

Die Planungsgemeinschaft Vielfalt in Ladenburg plant ein vielfältiges gemeinschaftliches Mehrgenerationen-Wohnprojekt.

[Mehr lesen](#)

© 2020 Planungsgemeinschaft
Vielfalt in Ladenburg GBR

[Newsletter abmelden](#)
[Impressum](#)